

## Die Sprache Adams

Von Adam, dem ersten Menschen, heißt es in der Bibel, er habe all den Tieren, die Gott gerade geschaffen hatte, einen Namen geben dürfen. Vielleicht ging das ja manchmal ganz schnell. Aber insgesamt stelle ich mir das als eine zwar wunderbare, aber doch mühsame Arbeit vor. Wie soll der unscheinbare Vogel heißen? Kleiner als eine geschlossene Hand ist er. Wenn er fort fliegt, tauchen mit jedem Federschwung rotgefärbte Federn unter der braunen Flügeldecke auf. „Dididid“ schimpft er, wenn er sich gestört fühlt und fliegt auf noch einen dünneren Zweig. Wie soll Adam einen Vogel nennen, der auch die dünnsten Äste der Bäume nicht bricht? Sie winken ihm noch freundlich hinterher, wenn er weiterhüpft. Wie lange dauert es, wie viel Zeit braucht es, bis der richtige Name gefunden ist? Ich stelle mir vor, dass Adam das Rotschwänzchen eine ganze Weile beobachten musste, bis dieser richtige Name gefunden war.

So ging es Adam, so geht es Menschen auch heute. Es gibt viele, die sich Adams Mühe, Worte zu finden, machen müssen. Es kann ein winziges Gerinsel im Gehirn gewesen sein, ein Aneurysma, nicht rechtzeitig entdeckt - und der Mann, die Frau sucht wieder nach den Wörtern zu den Dingen. Es kann aber auch sein, dass man Dinge, die in der Seele liegen, sagen möchte und einfach nicht die passenden Wörter findet, wie sehr man auch danach sucht. Aber so wie der Vogel, der noch keinen Namen hatte, dennoch da ist, so zeigen sich auch die anderen Dinge, die nicht gesagt werden können. Sie zeigen sich durch ein Ausatmen, durch ein Seufzen. Da liegen sie drin verborgen. Da kann jeder ihrer Existenz hören, auch wenn sie jetzt nicht ausgesprochen werden können.

Das ist eine Not-Sprache, die wir Menschen noch benutzen können, wenn alle Worte fehlen, um das Richtige zu sagen. Es heißt von Gott, er habe Adam begleitet, als er die Tiere benannte. Dann hat er auch Adam zugehört. Ich vertraue darauf, dass Gott auch jetzt zuhört: Dass er ein Ohr hat für die unausgesprochene Sprache, dass er versteht, was in dem Ungesagten liegt.